K-2-222-2 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Janik Feuerhahn (KV Berlin-Pankow)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 146 bis 149 einfügen:
Hier wollen wir den Treibhausgasausstoß der Hauptstadt massiv reduzieren. Dazu soll die kohlebetriebene Fernwärmeerzeugung beendet und möglichst vollständig durch erneuerbare Wärme ersetzt werden. Wir halten am Ziel fest, die Kraftwerke bis 2035 komplett auf klimafreundliche Energieerzeugung umzustellen. Dazu werden wir die Fernwärme schrittweise dekarbonisieren, auf erneuerbare Wärme umstellen und spätestens ab 2035 nur noch klimaneutrale Gase einsetzen. Neben der Fernwärme sollen auch andere Formen der Wärmeerzeugung klimaneutral werden. Den Umbau von Gas- und

Begründung

Der Ausstieg aus der Kohlewärme darf nicht zu einem Einstieg in die Gaswärme werden. wir wollen die erforderliche Wärme mit einem ambitionierten Wärmekonzept weitestgehend aus erneuerbaren Quellen decken. Der Einsatz von Erdgas oder später synthetischen Gasen darf nur zur Abdeckung von Spitzenlasten im Winter erfolgen. Nur so ist der Weg zur Klimaneutralität Berlins gangbar.

Unterstützer*innen

Holger Thurm (KV Berlin-Pankow); Sabine Ponath (KV Berlin-Pankow); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Janis Prinz (KV Berlin-Pankow); Sophie Adler (KV Berlin-Pankow); Hans-Christian Höpcke (KV Berlin-Pankow); Verena Toussaint (KV Berlin-Pankow); Nicolas Scharioth (KV Berlin-Pankow); Konstantin Litke (KV Berlin-Pankow); Delia Baum (KV Berlin-Pankow); Mareike Wijers-von Mering (KV Berlin-Pankow); Sascha Krieger (KV Berlin-Pankow); Katharina Weske (KV Berlin-Reinickendorf); Mathias Adelhoefer (KV Berlin-Reinickendorf); Heiner von Marschall (KV Berlin-Reinickendorf); Barbara Boeck-Viebig (KV Berlin-Reinickendorf); Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf); Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf)